

**Allgemeine Geschäftsbedingungen für
Offene Angebote des Instituts für E-Beratung (AGB Offene Angebote – IEB)
(Stand: 14. Februar 2025)**

§ 1

Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen

- (1) Im Rahmen der Digitalisierung bildet Onlineberatung einen wichtigen Baustein für ein niedrigschwelliges und zukunftsorientiertes Beratungsangebot für Menschen in besonderen Lebenslagen. Das Institut für E-Beratung der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (nachfolgend „Institut für E-Beratung“) forscht – auch im engen Austausch mit Praxispartnern – zu Trends, Wirkung und Qualität von Onlineberatung, unterstützt soziale Träger bei der Implementierung von Onlineberatung und unterhält einen breiten Qualifizierungsbereich.
- (2) Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Verträge zwischen dem Institut für E-Beratung und Unternehmen, Einrichtungen und Anstalten des öffentlichen Rechts, Behörden, Forschungseinrichtungen, Privatpersonen (nachfolgend alle „Teilnehmende“ genannt) für die folgenden Veranstaltungen des Instituts für E-Beratung:
 - Fachforum Onlineberatung
 - Fachtagungen und Workshops
 - Fortbildungskurse und -seminare
- (3) Für Inhouse-Schulungen, die gemäß individuellem Angebot durch das Institut für E-Beratung durchgeführt werden, gelten ausschließlich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Inhouse-Schulungen des Instituts für E-Beratung.
- (4) Für die weiterbildenden Zertifikatsstudien „Hochschulzertifikat Onlineberatung“ und „Hochschulzertifikat Schlafberatung Online“ gelten ausschließlich die zugehörigen Satzungen sowie das Gebühren-, Auslagen- und Entgeltverzeichnis der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm in ihren jeweils aktuellen Fassungen. Diese sind abrufbar im Amtsblatt der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm.
- (5) Bedingungen von Teilnehmenden und abweichende Vereinbarungen gelten nur, wenn das Institut für E-Beratung diese schriftlich anerkannt hat. Als Anerkennung gilt weder Schweigen seitens des Instituts für E-Beratung noch die vorbehaltlose Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten.

§ 2

Leistungen des Instituts für E-Beratung

- (1) Inhalt, Umfang, Dauer und sonstige Einzelheiten der jeweiligen Veranstaltung und der Leistung ergeben sich aus den vom Institut für E-Beratung auf seiner Homepage bereitgestellten Informationen zur Veranstaltung (nachfolgend „Veranstaltungsbeschreibung“).
- (2) Das Institut für E-Beratung behält sich Änderungen und Ergänzungen des Ablaufs und der Inhalte seiner Veranstaltung vor, solange keine grundlegende Änderung des Veranstaltungscharakters erfolgt. Änderungen an formalen und unwesentlichen Bestandteilen des Veranstaltungsangebots (z. B. Umstellung von Präsenz- auf virtuelles Veranstaltungsangebot, Referentenwechsel) berechtigen nicht zu Abzügen.

§ 3

Vertragsschluss und Teilnahmevoraussetzungen

- (1) Eine Anmeldung muss entsprechend der Angaben der jeweiligen Veranstaltungsbeschreibung mit allen erforderlichen Daten erfolgen, d. h. entweder über das Anmeldeformular des Buchungssystems oder in Textform per E-Mail. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Teilnahme an einer Veranstaltung. Die Teilnehmenden sind mit Eingang der Anmeldung beim Institut für E-Beratung an diese gebunden. Jedoch erst, wenn die Anmeldung durch das Institut für E-Beratung seinerseits in Textform bestätigt wurde, kommt der Vertrag zwischen dem Institut für E-Beratung und den Teilnehmenden rechtswirksam zustande. Übersteigt die Zahl der Anmeldungen die Kapazität der Veranstaltung, so werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Der Vertrag zwischen den Parteien endet automatisch mit Abschluss der Veranstaltung, ohne dass es einer Kündigung bedarf.
- (2) Die Teilnehmenden sind verpflichtet, dem Institut für E-Beratung die notwendigen Angaben für einen erfolgreichen Rechnungsempfang mitzuteilen. Die Teilnehmenden verpflichten sich, korrekte Angaben, insbesondere hinsichtlich ihrer Kontaktdaten, zu machen und eine gültige E-Mailadresse anzugeben. Nachrichten des Instituts für E-Beratung an diese E-Mailadresse sind von den Teilnehmenden innerhalb einer Arbeitswoche zu lesen und zu bearbeiten.
- (3) Je nach Veranstaltungsangebot können bestimmte Teilnahmevoraussetzungen (z. B. bestimmte Vorkenntnisse) bestehen. Diese sind der Veranstaltungsbeschreibung und ggf. weiteren Unterlagen (z. B. Infolyer) zu entnehmen. Mit der Anmeldung erkennen die Teilnehmenden die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen und die zugrundeliegenden AGB an. Nur, wer die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt, kann zur Veranstaltung zugelassen werden. Das Institut für E-Beratung behält sich vor, die Voraussetzungen zu prüfen, ggf. weitere Unterlagen nachzufordern und eine Anmeldung bei Nichterfüllung bzw. nicht ausreichendem Nachweis abzulehnen.
- (4) Die Teilnahme kann durch das Institut für E-Beratung insbesondere zurückgenommen werden,

- wenn sich nachträglich herausstellt, dass die Teilnahmevoraussetzungen im Wesentlichen nicht erfüllt werden (z. B. durch falsche Angaben) oder
- wenn die oder der Teilnehmende ihre oder seine vertraglichen Pflichten nicht erfüllt oder erfüllt hat oder
- wenn die oder der Teilnehmende den Hochschulbetrieb stört.

Im Falle der Rücknahme der Teilnahme aufgrund eines Verschuldens der oder des Teilnehmenden nach Veranstaltungsbeginn besteht kein Anspruch auf Rückerstattung bereits bezahlter Entgelte. Sollten dem Institut für E-Beratung zusätzliche Kosten entstehen, hat diese die oder der Teilnehmende zu tragen.

- (5) Übernachtungs- und Fahrtkosten sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen. Verpflegungskosten sind ebenfalls von den Teilnehmenden selbst zu tragen; es sei denn, das Institut für E-Beratung stellt Verpflegung im Rahmen einer Veranstaltung explizit zur Verfügung.
- (6) Sofern Teilnahmebestätigungen für Veranstaltungen ausgestellt werden, werden diese den Teilnehmenden ausgehändigt, wenn sie ihren vertraglichen Pflichten nachgekommen sind und am jeweiligen Veranstaltungsangebot erfolgreich teilgenommen haben. Das Institut für E-Beratung behält sich vor, Teilnahmebestätigungen inhaltlich zu differenzieren (z. B. einfach/qualifiziert), um der Mitwirkung der Teilnehmenden während der Veranstaltung Rechnung zu tragen.

§ 4

Teilnahmekosten und Zahlungskonditionen

- (1) Die Kosten einer Veranstaltung ergeben sich aus der bei Vertragsschluss vom Institut für E-Beratung auf seiner Homepage bereitgestellten Veranstaltungsbeschreibung. Der jeweilige Betrag ist in jedem Fall vollständig und ohne Abzüge zu leisten.
- (2) Die Rechnung wird an die bei der Anmeldung angegebene Adresse versendet. Auf § 3 Abs. 2 wird ausdrücklich verwiesen. Die Zahlung hat gemäß der auf der Rechnung angegebenen Fälligkeit zu erfolgen und ist unabhängig vom individuellen Erfolg der Veranstaltung. Das volle Entgelt ist entsprechend des Fälligkeitsdatums auf das in der Rechnung angegebene Konto des Instituts für E-Beratung zu überweisen. Ratenzahlung wird ausgeschlossen.
- (3) Das Institut für E-Beratung kann bei Zahlungsverzug die weitere Teilnahme an der Veranstaltung bis zur Bezahlung zurückstellen.

§ 5

Stornierungs- und Widerrufsbedingungen für Teilnehmende

- (1) Ist die oder der Teilnehmende Verbraucher i. S. d. § 13 BGB gelten die Regelungen zum gesetzlichen Widerruf, im Übrigen ist der Widerruf eines erfolgten Vertragsschlusses ausgeschlossen. Die Anmeldung zu einer Veranstaltung kann innerhalb von 14 Tagen nach

Anmeldung ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Der Widerruf ist dem Institut für E-Beratung gegenüber in Textform zu erklären und an die betreffende, in Abs. 3 genannte E-Mailadresse zu richten.

(2) Die Regelungen zur Stornierung greifen erst nach Ablauf der Widerrufsfrist. Für kostenfreie Stornierungen gelten folgende Fristen:

- Fachforum Onlineberatung: bis 31. August desselben Jahres
- Fachtagungen und Workshops: bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn
- Fortbildungskurse und -seminare: bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn / dem ersten Termin

Bei Nichteinhaltung der genannten Stornierungsfristen wird der jeweils volle Betrag fällig. Dies gilt im Übrigen auch für den Rücktritt im Laufe einer Veranstaltung.

(3) Die Stornierung ist in Textform vorzunehmen und an folgende E-Mailadresse zu richten: info@e-beratungsinstitut.de

(4) Bis fünf Werktage vor Veranstaltungsbeginn können Teilnehmende andere Personen als Ersatzteilnehmende benennen, soweit diese die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen. Die oder der ursprüngliche Teilnehmende muss das Institut für E-Beratung mindestens fünf Werktage vor Veranstaltungsbeginn in Textform an die betreffende, in Abs. 3 genannte E-Mailadresse und unter Angabe der notwendigen Daten der oder des Ersatzteilnehmenden informieren. Eine Ersatzmeldung danach ist ausgeschlossen.

§ 6

Stornierungsbedingungen für das Institut für E-Beratung

Das Institut für E-Beratung behält sich vor, aus wichtigen Gründen, wie z. B. der Erkrankung der oder des Referierenden, geringe Teilnehmendenzahlen oder aufgrund höherer Gewalt, die Leistung zu verschieben oder abzusagen. Die Teilnehmenden werden unverzüglich informiert. Das Institut für E-Beratung ist bemüht, eine Alternativlösung zu finden. Sollte keine Alternative möglich sein oder diese durch die Teilnehmenden nicht wahrgenommen werden können, werden bereits entrichtete Kosten, bei mehrteiligen Angeboten ggf. anteilig, zurückerstattet. Weitergehende Haftungs- oder Schadensersatzansprüche sind für diesen Fall ausgeschlossen.

§ 7

Einsatz von Technologien

Das Institut für E-Beratung behält sich vor, technologische Dienste für die Erbringung der Leistungen zu nutzen (z. B. Lernplattform, Videokonferenztool). Die üblicherweise vom Institut für E-Beratung eingesetzten technologischen Dienste sind der Veranstaltungsbeschreibung der Webseite des Instituts für E-Beratung zu entnehmen. Die Teilnehmenden stimmen bereits

mit der Anmeldung der Nutzung dieser technologischen Dienste zu. Die Teilnahme an Veranstaltungsangeboten des Instituts für E-Beratung beruht ggf. teils oder ganz auf diesen entsprechend notwendigen technischen Voraussetzungen bei den Teilnehmenden. Für die Bereitstellung dieser technischen Voraussetzungen, z. B. technische Ausstattung (Hardware, Internetverbindung), sind die Teilnehmenden selbst verantwortlich. Sofern kein Einverständnis mit den eingesetzten technologischen Diensten besteht, ist eine Teilnahme an der Veranstaltung ggf. nicht möglich. In diesem Fall gelten die Stornierungs- und Widerrufsbedingungen nach § 5.

§ 8

Haftung

- (1) Das Institut für E-Beratung haftet über die Erbringung der geschuldeten Leistung hinaus nicht für den individuellen Erfolg der Veranstaltung für die Teilnehmenden.
- (2) Sofern das Institut für E-Beratung externe Expertinnen und Experten aus der Praxis mit der Durchführung einer Veranstaltung beauftragt, wird das Institut für E-Beratung dies den Teilnehmenden mitteilen. Das Institut für E-Beratung übernimmt für die von den externen Expertinnen und Experten aus der Praxis durchgeführten Veranstaltungen keine Haftung. Die Durchführung und die konkrete Ausgestaltung der Veranstaltung obliegt der externen Expertin bzw. dem externen Experten aus der Praxis in eigener Verantwortung. Sie unterliegen nicht den Weisungen des Instituts für E-Beratung.
- (3) Ansprüche der Teilnehmenden auf Schadensersatz gegenüber dem Institut für E-Beratung sind ausgeschlossen, soweit dieser nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig durch das Institut für E-Beratung, seine gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen verursacht wurde. Die Haftung des Instituts für E-Beratung, seiner gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen aus Pflichtverletzungen und Delikt ist auch im Übrigen auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.
- (4) Bei grober Fahrlässigkeit beschränkt sich die Haftung auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden. Die Haftung für sonstige indirekte und/oder mittelbare Folge- und/oder Vermögensschäden (z. B. entgangenen Gewinn, ausbleibenden Erfolg) ist – außer in den Fällen von Vorsatz – ausgeschlossen.
- (5) Nicht ausgeschlossen sind Schadensersatzansprüche auf Grund von Verletzung von Leben, Körper, Gesundheit, einer vertragswesentlichen Pflicht oder des Produkthaftungsgesetzes. Vertragswesentliche Pflichten sind solche Verpflichtungen, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht oder auf deren Einhaltung die andere Vertragspartei vertraut und vertrauen darf.
- (6) Das Institut für E-Beratung übernimmt ausdrücklich keine Haftung für Personen- und Sachschäden, die bei der von Teilnehmenden organisierten An- und Rückreise entstehen. Die Haftung des Instituts für E-Beratung für Verlust oder Schäden jeglicher Art an zu den

Veranstaltungen mitgebrachten Gegenständen ist ausgeschlossen, soweit diese nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig durch das Institut für E-Beratung, seine gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen verursacht wurden.

§ 9

Datenschutz und Forschung

- (1) Die Datenverarbeitung der personenbezogenen Daten der Teilnehmenden erfolgt zum Zwecke und für die notwendige Dauer der Vertragsverwaltung (insb. Begründung, Durchführung, Abrechnung, Beendigung) auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Das Institut für E-Beratung wird die von den Teilnehmenden überlassenen Daten vertraulich behandeln und nur im Einklang mit den datenschutzrechtlichen Bestimmungen speichern und verarbeiten. In diesem Zusammenhang werden die Daten unter Umständen auch an beauftragte Dienstleister weitergegeben, soweit dies zur Vertragserfüllung erforderlich sein sollte. Die beauftragten Dienstleister sind ebenfalls zur Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Vorschriften verpflichtet. Es gelten die Datenschutzerklärungen des Instituts für E-Beratung sowie ergänzend der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm.
- (2) Das Institut für E-Beratung forscht zu Trends, Wirkung und Qualität von Onlineberatung und nutzt daher auch die eigenen Veranstaltungen, um Informationen und Erkenntnisse für ihre Forschung zu erhalten. Die dabei entstehenden Daten werden ausschließlich anonymisiert erhoben und weitergenutzt.

§ 10

Urheberrecht

Alle Unterlagen und Schulungsmaterialien des Instituts für E-Beratung sind ausschließlich zum eigenen Gebrauch der Teilnehmenden und zum Zwecke des Veranstaltungsangebots bestimmt. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet. Die über das Veranstaltungsangebot hinausgehende Nutzung der Unterlagen, insbesondere eine Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Instituts für E-Beratung zulässig.

§ 11

Schlussbestimmungen

- (1) Als staatliche Bildungseinrichtung steht das Institut für E-Beratung für die Einhaltung der verfassungsrechtlichen Werteordnung und erwartet dies auch von ihren Partnerinnen und Partnern.
- (2) Die Teilnehmenden versichern, dass sie und ihre Beschäftigten oder sonst zur Erfüllung des Vertrags eingesetzten Personen gegenwärtig sowie während der gesamten Vertragsdauer

die Technologie von L. Ron Hubbard nicht anwenden, lehren oder in sonstiger Weise verbreiten, keine Kurse oder Seminare nach dieser Technologie besuchen.

- (3) Nebenabreden sowie Änderungen und/oder Ergänzungen des Vertrags bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
- (4) Das Institut für E-Beratung ist berechtigt, die AGB und die darin enthaltenen Rechte und Pflichten abzuändern, wenn und soweit neue rechtliche, wirtschaftliche oder technische Entwicklungen oder sonstige gleichwertigen Gründe eine Anpassung erforderlich machen. Den Teilnehmenden sind die neuen Konditionen mitzuteilen, sofern eine Anpassung während der Vertragslaufzeit erfolgt. Sofern diese den neuen AGB nicht binnen einer Frist von 4 Wochen nach Zugang widersprechen, werden sie neuer Vertragsbestandteil. Mit der Mitteilung der beabsichtigten Änderung werden die Teilnehmenden ausdrücklich auf diese Widerspruchsmöglichkeit, die Frist hierzu und die Folge eines unterbliebenen Widerspruchs hingewiesen. Im Fall eines Widerspruchs steht ihnen ein ordentliches Sonderkündigungsrecht von zwei Wochen zu.
- (5) Es gilt ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss des internationalen Privatrechts und des UN-Kaufrechts. Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten aus diesem Vertragsverhältnis ist, sofern die Vertragsparteien Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen sind, Nürnberg. In allen anderen Fällen gilt ausschließlich der gesetzliche Gerichtsstand.
- (6) Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam oder nicht durchsetzbar sein oder werden oder sollte sich eine unbeabsichtigte Regelungslücke herausstellen, so wird hiervon die Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.